

## **Antriebslos im Winter? Blutwerte untersuchen lassen!**

**BERLIN** – Früh dunkel und ungemütliches Wetter: Kein Wunder, dass manch einer im Januar sich müde fühlt oder sich fröstelnd durch die kurzen Tage kämpft. Mitunter gehen Beschwerden wie Abgeschlagenheit, Frieren oder schnelles Ermüden nicht auf die Jahreszeit zurück. Ein Mangel an roten Blutkörperchen (Anämie) oder eine Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) können ganz ähnliche Symptome verursachen. Bluttests schaffen Klarheit.

### **Anämie im Labor diagnostizieren**

Gesellen sich zum allgemeinen Schwächegefühl Beschwerden wie Schwindel, Atemnot oder blasse Haut und Schleimhäute, könnte eine Blutarmut hinter den Beschwerden stecken. Der Organismus produziert dann nicht mehr ausreichend rote Blutkörperchen, die den Sauerstoff transportieren. Zur Diagnose erstellen Labormediziner\*innen ein Blutbild, untersuchen den Eisenstoffwechsel und bestimmen die Konzentration des roten Blutfarbstoffs (Hämoglobin) sowie den Vitamin B12-Spiegel und die Folsäure-Werte. Zudem ermitteln sie aus der Blutprobe die Anzahl der roten Blutkörperchen. Liegt tatsächlich eine Anämie vor, gilt es, die Ursache zu finden. So kann der Organismus zum Beispiel durch Stoffwechselstörungen, Geschwüre im Magen-Darm-Trakt oder Infektionskrankheiten rote Blutkörperchen verlieren.

### **Schilddrüsenwerte abklären**

Bei einer Schilddrüsenunterfunktion arbeitet das Organ nur noch auf Sparflamme, der gesamte Stoffwechsel verlangsamt sich. In der Folge fühlen sich Betroffene häufig schwach, ermüden schnell und frieren leicht, da der langsame Stoffwechsel die Körpertemperatur zu niedrig hält. Wie es um die Schilddrüsenfunktion steht, zeigen Labortests. Aus einer Blutprobe bestimmen Labormediziner\*innen die Schilddrüsenhormone TSH, Trijodthyronin (T3) und Tetrajodthyronin (T4). Liegt tatsächlich eine Fehlfunktion vor, helfen Medikamente dabei, dass die Schilddrüse wieder richtig arbeiten kann.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Tests bei Schilddüsenenerkrankungen und Blutarmut“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

10.01.2023

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[www.vdgh.de](http://www.vdgh.de)